

# So feiert die Akademie ihre Erfolgsgeschichte

**Jubiläum** Seit 50 Jahren kommen Lehrkräfte aus ganz Bayern zur Fortbildung nach Dillingen – bis zu 30.000 in einem Jahr. Beim Festakt ist Lockerheit gefragt: Auch Kultusminister Piazzolo übt sich im Jonglieren

VON BERTHOLD VEH

**Dillingen** Den mehr als 200 Gästen beim Festakt zum 50-jährigen Gründungsjubiläum der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) im Dillinger Stadtsaal stellt Moderatorin Judith Schönicke eine Frage: Woran erkennen Dillinger, dass eine Lehrkraft im Anmarsch ist? Die Journalistin gibt gleich die Antwort. „Am Trolley, der auf dem Pflaster klappt.“ Vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie kamen bis zu 30.000 Lehrer und Lehrerinnen pro Jahr zur Fortbildung nach Dillingen. Ulrike Giffel von der gleichnamigen Parfümerie in der Königstraße sagt: „Wir merken, ob Lehrer in der Stadt sind oder nicht.“ Insbesondere Lehrerinnen genießen Giffels Worten zufolge die Beratung. „Sie fahren dann gut duftend nach der Fortbildung wieder nach Hause“, sagt die Parfümerie-Betreiberin.

Die Zeiten, in denen Dillinger und Dillingerinnen über den Verlust der Philosophisch-Theologischen Hochschule – die Vorgängereinrichtung – jammerten, sind jedenfalls längst vorbei. Am Freitag hat nun die Lehrerbildung im Stadtsaal an die Gründung am 18. Februar 1971 erinnert und ihre mittlerweile 50-jährige Erfolgsgeschichte gefeiert. Zum Jubiläum erscheint viel Prominenz, unter anderem Kultusminister Michael Piazzolo, die Landtagsabgeordneten Georg Winter, Johann Häusler und Fabian Mehring, Landrat Leo Schrell, Erzpriester Apostolos Malamoussis und die Stadtpfarrer Harald Heinrich und Manuel Kleiner. Dillingens Oberbürgermeister Frank Kunz überreicht Akademiedirektor Alfred Kotter eine gerahmte Seite der *Donau-Zeitung*, die an den Start der Bildungseinrichtung erinnert.

Die Lehrer-Bigband Bayern spielt unter der Leitung von Hugo Siegmeth so auf, dass man sich bei einem ambitionierten Jazz-Frühschoppen wähnt. Dies lässt vergessen, dass alle Gäste beim Festakt eine Maske tragen. Alfred Kotter erinnert in seiner Begrüßung an die Vision und das Leitbild der ALP „Wir gestalten die Bildung der Zukunft“ und „Wir stärken Schule“. Und er geht auf den Wandel ein, den die Schulbildung in diesen 50 Jahren erfahren hat. So sei vor fünf Jahrzehnten etwa die Bestrafung als pädagogisches Mittel noch erlaubt gewesen. Heute, so Kotter, bestehe dagegen der Anspruch, jeden Schüler und jede Schülerin individuell zu fördern.

Die Feier hat viele lockere Momente. In einem Video etwa blickt der erste Hausmeister beim Backen eines Jubiläumskuchens auf die Anfänge zurück. Danach werden die ehemalige Sekretärin Christine Drey-Ebner und der ehemalige Do-



Auch das gehörte zur Feier des 50-jährigen Bestehens der Dillinger Lehrerbildung: das Jonglieren mit dem Ball, das hier Direktor Alfred Kotter (links) und Kultusminister Michael Piazzolo versuchen.

Fotos: Berthold VEH



Dillingens Oberbürgermeister Frank Kunz (links) übergab Akademiedirektor Alfred Kotter eine gerahmte Seite der *Donau-Zeitung*, die über die Gründung der Akademie für Lehrerfortbildung im Jahr 1971 berichtet. Bei der Übergabe dabei waren (von rechts) Landrat Leo Schrell und Bayerns Kultusminister Michael Piazzolo.

zent Prof. Manfred Tremel auf die Bühne geholt. Dazu werden Videobeiträge des langjährigen Akademiedirektors Ludwig Häring eingespielt, der aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen kann. Was alle drei eint – die Begeisterung für die Bildung von Lehrkräften und Schülern. „Ich hab halt die Akademie geliebt“, sagt Häring – und die Gäste im Stadtsaal spenden spontan Applaus.

Der Festakt bietet Rückblick, Einblick und Ausblick. Ein wichtiges Thema ist dabei die Digitalisierung des Unterrichts, welche die Corona-Pandemie beschleunigt hat. „Wir wären nicht die ALP, wenn wir nicht die Digitalisierung der Zukunft mitgestalten könnten“, heißt es in einem Video. Allein von September bis Weihnachten 2020 nahmen 75.000 Teilnehmer Online-Lehrgänge der neu geschaffenen Stabsstelle an der Akademie wahr.

Kultusminister Piazzolo lobt die Dillinger Lehrer-Akademie in höchsten Tönen. „Wir strengen uns an, dass dieses Vorzeigebildungsobjekt der bayerischen Bildungslandschaft weiter gestärkt wird“, betont der FW-Politiker. Die Akademie habe sich ständig weiterentwickelt. In den 1980er Jahren sei die Weiterbildung von Beratungslehrkräften eingeführt worden, danach der Einsatz von neuen Medien im Unterricht. Allein am Buß- und Betttag hätten 15.000 Lehrerinnen und Lehrer an einer Online-Fortbildung teilgenommen. Zudem setze die Akademie auf die professionelle Qualifizierung von Führungskräften. Nach einer kurzen, selbstkritischen Klage über Lücken im Mobilfunknetz auf dem Weg nach Dillingen („Das geht gar nicht“) geht Piazzolo auf eine aktuelle dpa-Meldung über die Ansicht des Passauer Schulpädagogik-



Die ehemalige Sekretärin Christine Drey-Ebner (rechts) und der einstige Dozent Prof. Manfred Tremel wurden von der Moderatorin Judith Schönicke auf die Bühne geholt. Auf der Leinwand ist Ludwig Häring eingeblendet.



Einen fulminanten Auftritt hatte die Lehrer-Bigband Bayern mit ihrem Leiter Hugo Siegmeth.

Professors Norbert Seibert ein, wonach 40 Prozent der Lehrer in Deutschland eigentlich für ihren Beruf „nicht geeignet“ seien. „Ich weise das massiv zurück, das ist eine Falschmeldung“, stellt der Kultusminister fest und würdigt das „herausragende Engagement“ der Lehrkräfte in der Coronazeit.

Gegen Ende des Festakts machen sich die Feiernden wieder locker. Dazu trägt der Akademie-Dozent und Jongleur Stephan Ehlers bei, der in seinem Ausblick auf die künftigen Aufgaben Flexibilität anmahnt. Das Herausfordernde an der Zukunft sei, dass immer wieder unerwartete Dinge passieren. Und startet gleich die Probe aufs Exempel. Ehlers fordert Piazzolo und Kotter – und schließlich alle Gäste – auf, mit dem Ball zu jonglieren, der unter ihrem Sitz klebt. Klar, dass das zu einigen Turbulenzen und Koor-

ordinationsschwierigkeiten führt. Ehlers verpackt in seinen kurzweiligen Auftritt auch ganz ernste und einfache Tipps, die Lehrer berücksichtigen sollten. „Kinder sitzen zu lange, bringt da Bewegung rein“, rät der Dozent für Jonglieren.

Weil ein Empfang wegen Corona in dieser großen Runde nicht möglich ist, gibt es am Ende für jeden Gast eine Tasche mit einer Brotzeit, Getränken und Info-Material. Direktor Kotter rät den Besucherinnen und Besuchern, mit dem darin enthaltenen Sekt auf die ALP anzustoßen und den Bienenhonig aus der Akademie zu genießen. Nach der coronabedingten Absage des Tages der offenen Tür im Juli soll die große Feier des 50. Jubiläums nachgeholt werden. Eventuell 2024. Dann jährt sich zum 475. Mal die Gründung der einstigen Dillinger Hochschule.